

schon bestanden. Die Stadt gehörte den Römern. Im fünften Jahrhundert nach Christi Geburt wurde Metz von Attila, dem Hunnenkönige, zerstört. Die Stadt erhob sich aber rasch wieder aus ihren Trümmern und wurde die Hauptstadt eines Teiles des fränkischen Reiches. Unter Ludwig dem Deutschen kam Metz im Jahre 870 an das ostfränkische Reich, das später den Namen Deutsches Reich erhielt. Im Jahre 1552 wurde es dem Deutschen Reiche durch den französischen König entrissen. Damals war die Mehrzahl der Bürger entschieden gegen die französische Herrschaft, und viele Deutsche verließen die Stadt. Metz wurde von den Franzosen immer stärker befestigt und galt ihnen als das bestgelegene Ausfalltor für ihre Kriege mit Deutschland. In dem großen Kriege von 1870 mußte indessen die starke Festung, die seit Jahrhunderten die „Unbezwingbare“ genannt worden war, sich am 27. Oktober dem deutschen Heere ergeben.

Ihr wechselvolles Schicksal hat die Stadt Metz ihrer Lage zuzuschreiben. Sie liegt auf der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich, in dem Winkel, den die Seille mit der Mosel bildet. Teils an den Ufern beider Flüsse, teils auf den nahen Hügeln breitet sich die Stadt aus. Nur im Norden der Stadt ist ebene Landschaft; im Osten, Süden und Westen ist sie von bedeutenden Höhen umgeben. Auf diesen befinden sich die stärksten Festungswerke, die vom Mittelpunkte der Stadt zum Teil wohl 5 Kilometer weit entfernt sind. Kein Feind kann sich der Stadt nahen, ehe diese riesigen Werke, die von Tausenden unserer tapferen Soldaten verteidigt werden, überwunden sind.

2. Die Bauten für kriegerische Zwecke, die Kasernen, Magazine und Festungswerke, sind auf beide Moselufer und über zwei große Inseln, welche durch Moselarme gebildet werden, verteilt. Die eigentliche Stadt liegt zum kleineren Teile auf einer Moselinsel, zum größeren auf dem rechten Moselufer. Hier befindet sich auch das schönste Gebäude der Stadt, der Dom. Der Prachtbau ist im 13. Jahrhundert begonnen worden, hat aber nach vielen Unterbrechungen erst Jahrhunderte später seine jetzige Vollendung erhalten. Er hat nicht die Höhe des Straßburger Münsters — sein Turm mißt nur 118 m —, zählt aber doch zu den herrlichsten Bauwerken, die zur Ehre Gottes errichtet sind. In dem Turme hängt eine der größten Glocken Deutschlands; sie wiegt 13000 Kilogramm. Von der Höhe des Turmes aus hat man einen schönen Überblick über die Stadt und über die anmutige Landschaft um Metz.